



Erläuterung zum Antrag
nach § 24 der
Gemeindeordnung NRW
auf Vermeidung des
Erwerbes von Produkten aus
ausbeuterischer Kinderarbeit.

Was ist Kinderarbeit?

Kinderarbeit sind laut Definition Formen der Arbeit, für die Kinder zu jung sind – weil sie gefährlich oder ausbeuterisch sind, die körperliche oder seelische Entwicklung schädigen oder die Kinder vom Schulbesuch abhalten. Sie beraubt die Mädchen und Jungen ihrer Kindheit und ihrer Entwicklungsmöglichkeiten und verstößt gegen die weltweit gültigen Kinderrechte.

Ausbeuterische Kinderarbeit laut IAO-Konvention 182:

Sklaverei und Schuldknechtschaft und alle Formen der Zwangsarbeit

Arbeit von Kindern unter 13 Jahren

Kinderprostitution und -pornografie

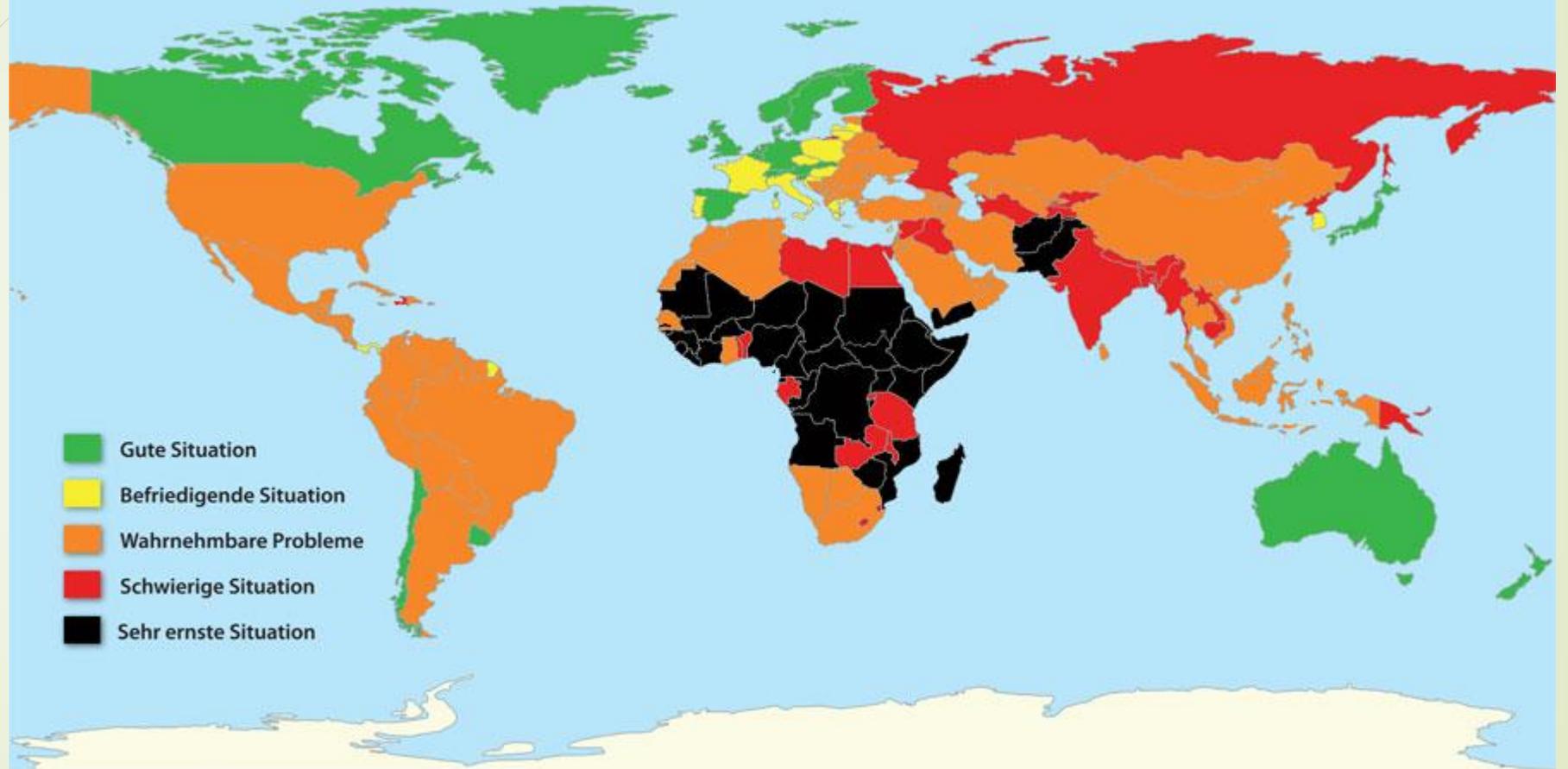
Der Einsatz von Kindern als Soldaten

Illegale Tätigkeiten, wie zum Beispiel Drogenschmuggel

Arbeit, die die Gesundheit, die Sicherheit oder die Sittlichkeit gefährdet, also zum Beispiel Arbeit in Steinbrüchen, das Tragen schwerer Lasten oder sehr lange Arbeitszeiten und Nachtarbeit.

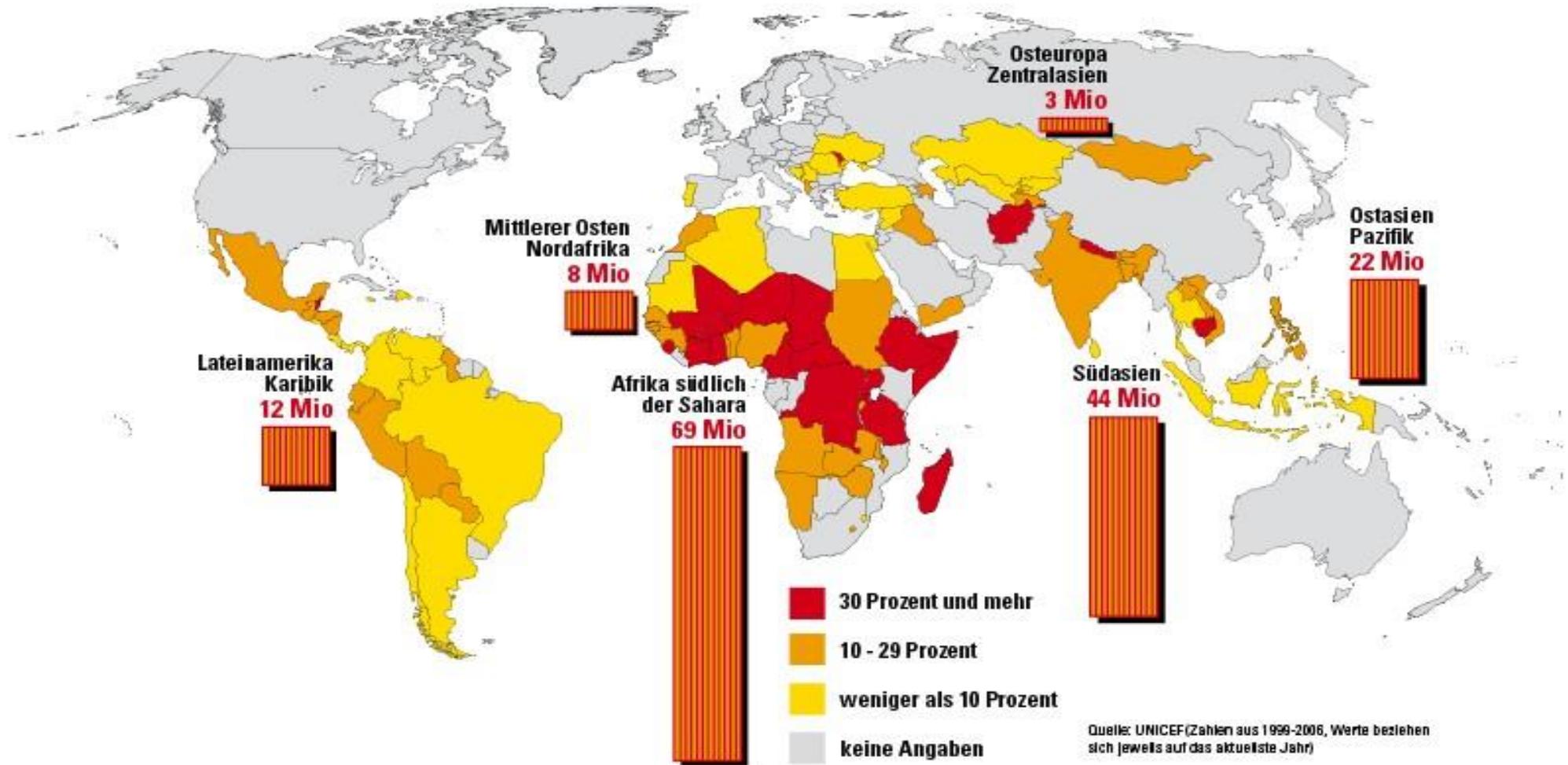
Laut IAO arbeiten zurzeit 85 Millionen Kinder und Jugendliche unter solchen ausbeuterischen Bedingungen. (2013)

Die Rechte des Kindes weltweit 2014



Kinderarbeit weltweit

Schätzungen in Prozent aller Kinder zwischen fünf und 14 Jahren



Einzelhandel

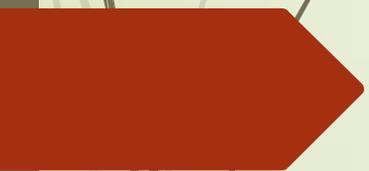
Markenfirma



Herstellung

Transport

**1%
Lohn**





iii Kostenzusammensetzung eines T-Shirts

Verkaufspreis 19,95 Euro

Mehrwertsteuer 3,19 Euro

Herstellungskosten

Produktionskosten	1,40 Euro	6,95 Euro
Material/Faser	2,95 Euro	
Zutaten (Garne etc.)	0,87 Euro	
Transport	0,18 Euro	
Verpackung	0,22 Euro	
Entwicklungskosten	0,28 Euro	
Gemeinkosten und Gewinn Lieferant	1,05 Euro	

Unternehmenskosten

Vertriebskosten hessnatur (Katalog etc.)	3,66 Euro	9,54 Euro
Administration (Finanzen und Controlling, Personal, EDV)	1,00 Euro	
Corporate Responsibility	0,10 Euro	
Bereichskosten (Design/EK/GF/PM/PR/Marketing/Vertrieb)	2,01 Euro	
Warenbewegung	0,63 Euro	
Kundenbetreuung	0,59 Euro	
Sonstige Kosten (z.B. Akquisitionskosten)	1,54 Euro	

Gewinn 0,28 Euro

Hessnatur

- Sitz Amsterdam
- Zusammenarbeit mit 7 EU-Ländern
- Produkte aus 55 Ländern weltweit

- Das Rugmark-Siegel → 2009 zu GoodWeave-Siegel abgelöst
- Siegel gegen illegale und ausbeuterische Kinderarbeit in der Teppichindustrie in Indien und Nepal
- GoodWeave-Standard berücksichtigt auch soziale und ökologische Kriterien



- fair gehandelte Produkte
- ökologischer Landwirtschaft
- Hand-in-Hand-Partnern
- Kriterien
 - Produkte in Bioqualität
 - Soziale Sicherung der MitarbeiterInnen
 - menschenwürdige Arbeitsbedingungen
 - keine Kinderarbeit
- 74 Produkte



- Gründung 2005 in Indiens Steinbrüchen
- Garantie
 - menschenwürdige Bedingungen
 - Arbeitnehmer dürfen Gewerkschaften angehören
 - bekommen Mindestlöhne
 - Kinderarbeit verboten
- Unangekündigte Kontrollen stellen Standards sicher





**Mit Steuergeldern finanzierte
Menschenrechtsverletzungen
sind inakzeptabel!**



Kinderarbeit in Regionen

	Gesamtzahl der Kinder (in Tsd.)	Erwerbstätige Kinder (in Tsd.)		Kinderarbeiter (in Tsd.)		Kinder in gefähr- licher Arbeit (in Tsd.)	
Weltweit	1.585.566	264.427	16,7%	167.956	10,6%	85.344	5,4%
Asien und Pazifik	835.334	129.358	15,5%	77.723	9,3%	33.860	4,1%
Lateinamerika und Karibik	142.693	17.843	12,5%	12.505	8,8%	9.638	6,8%
Afrika südlich der Sahara	275.397	83.570	30,3%	59.031	21,4%	28.767	10,4%
Andere Regionen	110.411	13.307	12,1%	9.244	8,4%	5.224	4,7%



Gutes Beispiel: Hannover

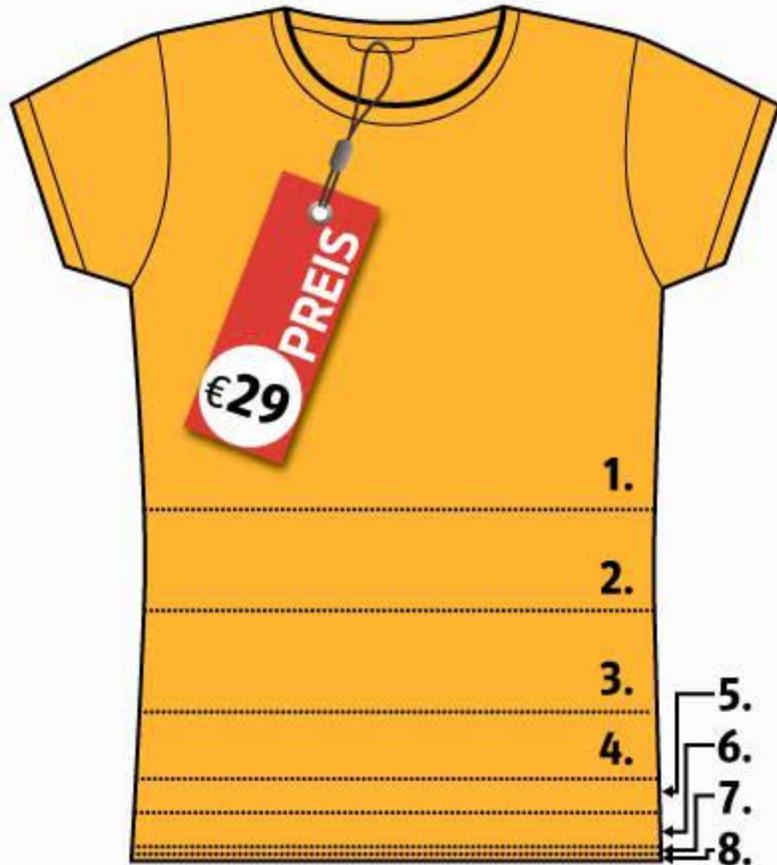
- 2004: Ratsbeschluss: gegen ausbeuterische Kinderarbeit
- 2009: Unterzeichnung der Millenniumserklärung der Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages -> Strategie wird erarbeitet

Produktgruppen:

- **Lebensmittel, Agrar- und Fischereiprodukte** (Kurz- und mittelfristige (mit Siegel) Vorgaben)
- **Textilien- und Lederprodukte** (Nachweis: Sozialkodex im Sinne der IAO Kernarbeitsnormen, externe Prüfung und Unterzeichnung Verhaltenskodex Kampagne "Clean Clothes")
- **Spielwaren** (Nachweis: Sozialkodex im Sinne der IAO Kernarbeitsnormen oder des Weltverbandes der Spielwarenindustrie ICTI (International Council of Toy Industries / externe Prüfung)
- **Sportbälle** (ausschließlich Bälle aus fairem Handel)
- **Grabsteine** (ausschließlich von privaten Steinmetzbetrieben)
- **Elektronik / Personalcomputer** (Beachtung IAO Kernarbeitsnormen)



Preisauflösung eines T-shirts



*einschließlich aller Kosten wie Beschäftigung, Miete, Gewinn, USt.

Prozentsätze gerundet

Quelle: Fairwear Foundation



Zu den „schlimmsten Formen der Kinderarbeit“ zählen die Vereinten Nationen (ILO-Konvention Nr. 182 von 1999):

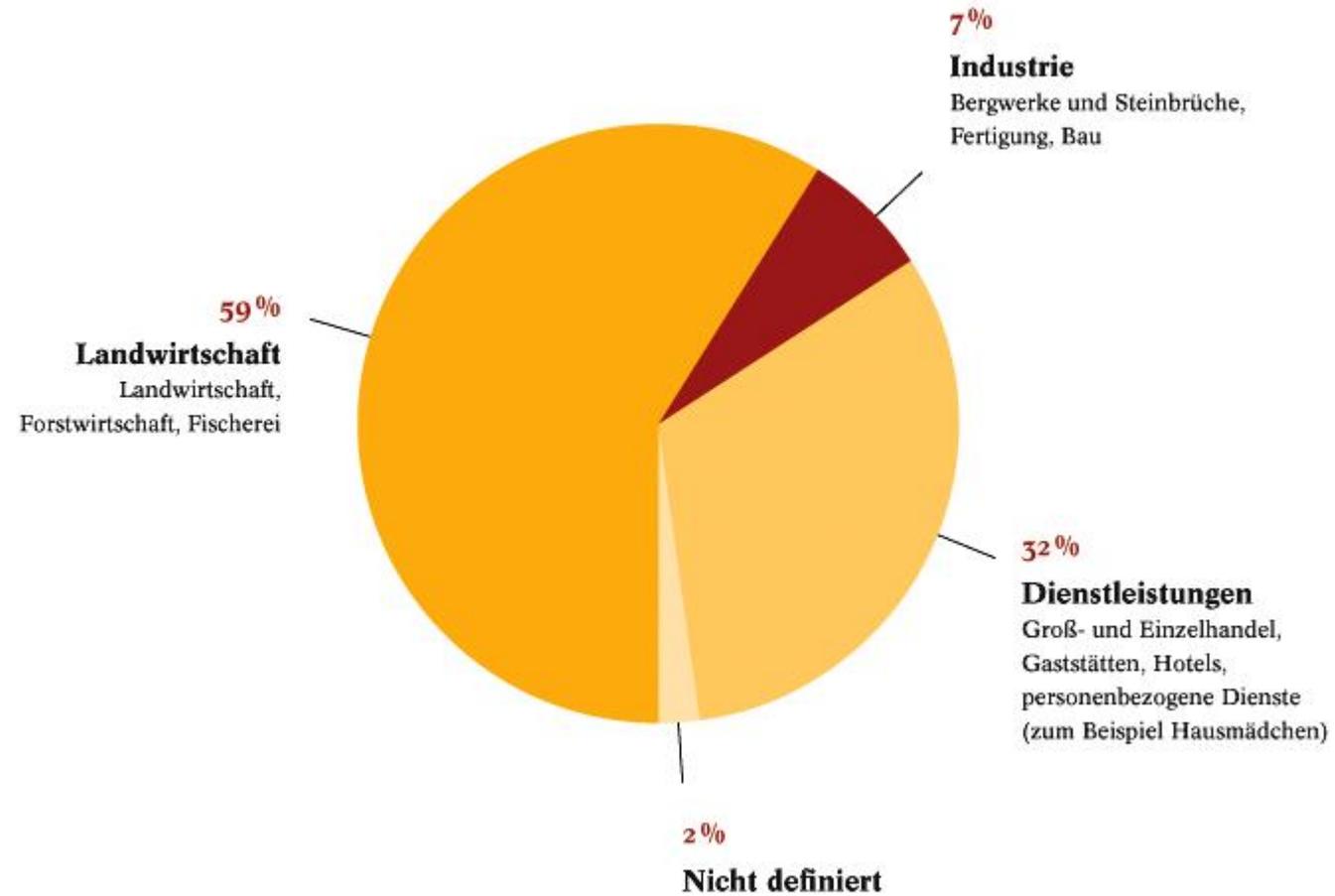
- Sklaverei und sklavenähnliche Abhängigkeiten, Zwangsarbeit einschließlich des Einsatzes von Kindersoldaten, Kinderprostitution und Kinderpornographie, kriminelle Tätigkeiten wie den Missbrauch von Kindern als Drogenkuriere sowie andere Formen der Arbeit, die die Sicherheit und Gesundheit der Kinder gefährden können. Fast alle Staaten der Welt haben sich dazu verpflichtet, jegliche Form der Kinderarbeit, angefangen mit der gerade beschriebenen schlimmsten Form, bis zum Jahr 2025 vollständig abzuschaffen.

Wie viele Kinderarbeiter gibt es und was tun sie?

168 Millionen Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 17 Jahren – elf Prozent – sind nach Schätzung von UNICEF, der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Weltbank Kinderarbeiter – das heißt, sie müssen unter Bedingungen arbeiten, die sie ihrer elementaren Rechte und Chancen berauben. 120 Millionen von ihnen sind jünger als 15 Jahre. Insgesamt arbeiten mehr Jungen als Mädchen. Mehr als die Hälfte der Kinderarbeiter – 85 Millionen – leiden unter Arbeitsbedingungen, die gefährlich oder ausbeuterisch sind – zum Beispiel in Goldminen in Burkina Faso, als Textilarbeiter in Bangladesch, auf Kakaoplantagen in der Elfenbeinküste oder auf Farmen in Lateinamerika.

- 
- 
- Die meisten Kinder arbeiten in der Landwirtschaft (98 Millionen) und als Hilfskräfte im Dienstleistungsbereich (54 Millionen). Im produzierenden Gewerbe arbeiten schätzungsweise zwölf Millionen Kinder und Jugendliche – meist im so genannten informellen Sektor.
 - Weitgehend im Verborgenen arbeiten geschätzte 15 Millionen Kinder und Jugendliche in privaten Haushalten – der Großteil von ihnen Mädchen. Viele von ihnen haben überlange Arbeitszeiten. Sie sind stark von ihren Arbeitgebern abhängig und kaum geschützt vor Gewalt oder sexuellen Übergriffen.

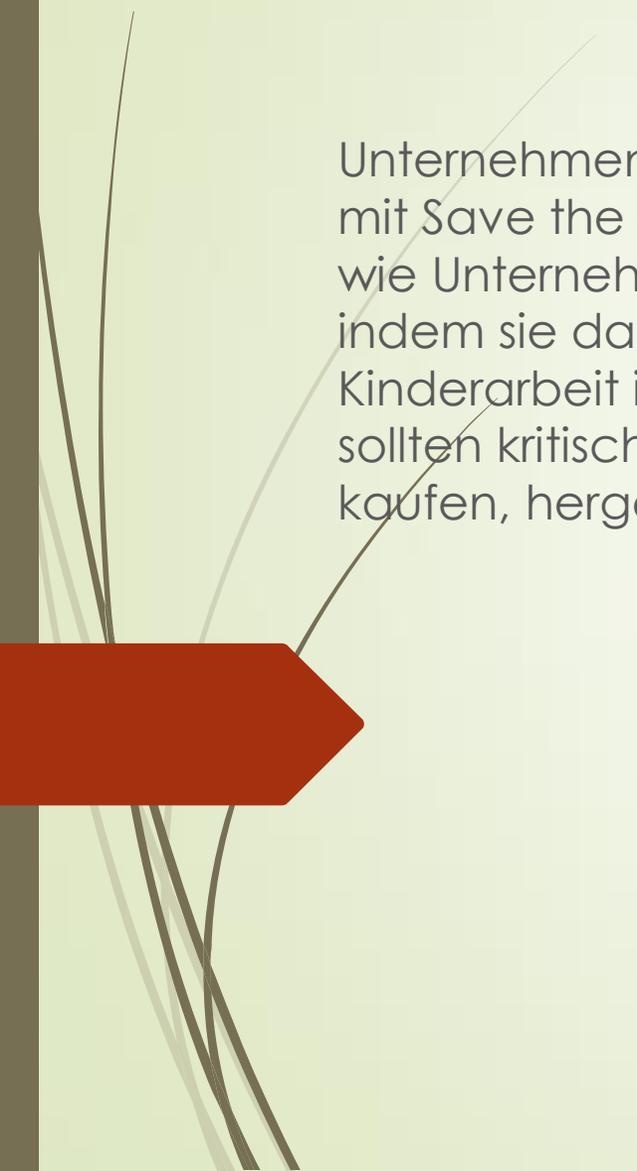
Kinder schuften in allen Branchen



Quelle: IAO

Welche Ansätze wirken gegen Kinderarbeit?

Um Kinderarbeit zu beenden, sind in erster Linie die jeweiligen Regierungen in der Pflicht. Dabei brauchen sie Unterstützung durch Bildungsinstitutionen, Gewerkschaften, Massenmedien, Hilfsorganisationen, Spender, und natürlich müssen auch Unternehmen ihren Teil dazu beitragen. Wirksame Gesetze gegen Kinderarbeit sind wichtig, reichen aber allein nicht aus. Auch die Ursachen wie Armut und fehlende Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten müssen bekämpft werden. Der beste Schutz vor Kinderarbeit sind Investitionen in Bildung und der Zugang zu kostenfreien, kinderfreundlichen Schulen mit guter Unterrichtsqualität.



Unternehmen tragen eine große gesellschaftliche Verantwortung. Zusammen mit Save the Children und Global Compact hat UNICEF Grundsätze erarbeitet, wie Unternehmen Kinderrechte schützen und fördern können – unter anderem, indem sie dafür sorgen, dass in der gesamten Produktionskette keine Kinderarbeit in Anspruch genommen wird. Wir als Verbraucher können und sollten kritisch hinterfragen, unter welchen Bedingungen die Produkte, die wir kaufen, hergestellt wurden.



Dies ist der Titel

- CSR
 - Keine Kinderarbeit
 - Faire Löhne
 - Mindestlohn